



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

175/19

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Stabsstelle Stadtentwicklung

Bearbeitet von:
Moschitz, Silke
Brügel, Marina

Tel. Nr.:
82-2522

Datum:
10.10.2019

1. Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Gemeinderat	18.11.2019	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:
(Kurzübersicht) Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit: Nein Ja

X in voller Höhe teilweise 2.555.000 €
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) 2.555.000 €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.10.000 €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) 2.545.000 €

2. Folgekosten

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme _____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./._____ €

Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

175/19

Dezernat/Fachbereich:
Stabsstelle Stadtentwicklung

Bearbeitet von:
Moschitz, Silke
Brügel, Marina

Tel. Nr.:
82-2522

Datum:
10.10.2019

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht zur Umsetzung des Innenstadtprogramms GO OG zur Kenntnis.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

175/19

Dezernat/Fachbereich:
Stabsstelle Stadtentwicklung

Bearbeitet von:
Moschitz, Silke
Brügel, Marina

Tel. Nr.:
82-2522

Datum:
10.10.2019

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

Sachverhalt/Begründung:

1. Zusammenfassung

Im Innenstadtprogramm GO OG werden bauliche Maßnahmen, die Stärkung des Einzelhandelsstandorts und soziale Aspekte miteinander verknüpft, um eine ganzheitliche Entwicklung der Innenstadt zu erreichen. Als Grundlage dient dabei das Entwicklungskonzept Innenstadt, das bis 2025 in drei Phasen umgesetzt werden soll.

Ein Meilenstein des vergangenen Jahres war die Fertigstellung der Lange Straße, die mit einem großen Straßenfest im Juli gefeiert wurde. Gemeinsam mit dem Lindenplatz sind somit nun bereits zwei große Bereiche der Umgestaltung Östliche Innenstadt erfolgreich abgeschlossen. In der nördlichen Innenstadt begannen die Bauarbeiten am Rée Carré. Als erste Maßnahme aus der zweiten Umsetzungsphase des Innenstadtprogramms startete zudem das Projekt Grüngürtel. Bereits etablierte Maßnahmen zur Stärkung des Einzelhandels und des nachbarschaftlichen Miteinanders der Innenstadtbewohner*innen wurden fortgeführt und weiterentwickelt.

2. Strategische Ziele

Das Innenstadtprogramm GO OG ist Schwerpunktmaßnahme in **Ziel D1: Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.**

Daneben trägt das Innenstadtprogramm auch zur Erreichung folgender Ziele bei:

- **Ziel A1:** Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein.
- **Ziel A2:** Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbilds. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe.
- **Ziel A4:** Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

3. Umsetzung

3.1 Programmleitung / Programmbüro

Kirstin Niemann, Silke Moschitz, Marina Brügel, Stst Stadtentwicklung

Die Programmleitung liegt im Dezernat I bei der Stabsstelle Stadtentwicklung. Die Programmleitung mit dem Programmbüro Innenstadt ist für die integrierte Steuerung des Innenstadtprogramms und die dezernatsübergreifende Vernetzung einzelner Projekte verantwortlich. Zudem koordiniert sie die Öffentlichkeitsarbeit und die Beteiligungsangebote, die in Zusammenarbeit mit den Projektleitern konzipiert und umge-

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

175/19

Dezernat/Fachbereich:
Stabsstelle Stadtentwicklung

Bearbeitet von:
Moschitz, Silke
Brügel, Marina

Tel. Nr.:
82-2522

Datum:
10.10.2019

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

setzt werden (s. Punkt 4). Daneben werden einzelne Teilprojekte direkt vom Programmbüro umgesetzt.

Alle drei Dezernate sind mit eigenen Projekten am Innenstadtprogramm GO OG beteiligt. Im Folgenden wird der Umsetzungsstand der einzelnen Projekte vorgestellt.

3.2 Nördliche Innenstadt

Projektleitung: Prof. Dr. Erwin Drixler, FB 4

Auf dem Areal in der nördlichen Innenstadt entsteht das neue Einkaufsquartier „Rée Carré“ mit rund 12.500 Quadratmetern Nutzfläche. Die Baugenehmigung für das gesamte Quartier ist erteilt. Dabei wurden alle Einsprüche sachkundig widerlegt.

Die Bauarbeiten an der neuen Tiefgarage und an den Gebäuden Ecke Hauptstraße/Gustav-Rée-Anlage sind aktuell im vollen Gange. Die ersten drei Stockwerke sind bereits gut erkennbar und die Ausdehnung des Bauteils zur Gustav-Rée-Anlage hin ist ersichtlich. Der Baufortschritt ist unter der Adresse <https://ree-carre.webcam-profi.de/> auch jederzeit live im Internet zu verfolgen. Zur Versorgung des Quartiers mit Fernwärme werden die Ausführungsarbeiten ebenfalls bereits umgesetzt.

Die Grundsteinlegung mit Herrn Oberbürgermeister Steffens am 22.07.2019 war ein feierliches Event, das von der örtlichen Presse positiv dokumentiert wurde. Nach aktuellem Planungsstand wird das Einkaufen in den 30 Geschäftseinheiten ab Ende 2020 möglich sein. Derzeit sind 85 Prozent der Flächen bereits vermietet. Daneben werden auf dem Areal auch Büro- und Praxisräume sowie 25 Wohnungen entstehen.

3.3 Östliche Innenstadt

Projektleitung: Dr. Thilo Becker, FB 6

Von den vier Bauabschnitten der Östlichen Innenstadt (Lindenplatz, Lange Straße, Gustav-Reé-Anlage und Steinstraße) sind mittlerweile der Lindenplatz sowie die Lange Straße komplett fertiggestellt.

Nachdem der im vergangenen Jahr fertiggestellte Lindenplatz sehr gut von der Bevölkerung angenommen wird, starteten die Tiefbauarbeiten im zweiten Bauabschnitt **Lange Straße** am 25.04.2018 in der nördlichen Lange Straße und wurden nach einer Bauzeit von 13 Monaten am 29.05.2019 beendet. Der Ausbau erfolgte in neun kleinteiligen Bauabschnitten von Norden nach Süden. Im Zuge der Straßenbauarbeiten wurden eine Vielzahl von Hausanschlussleitungen der bnNetze (Badenova), EW Mittelbaden und Stadtentwässerung bzw. der Hauseigentümer erneuert. Die Gestaltungselemente sowie der Granitpflasterbelag orientieren sich am Ausbaustandard des Lindenplatzes. Entsprechend dem Masterplan Stadtlicht wurden in der Lange

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

175/19

Dezernat/Fachbereich:
Stabsstelle Stadtentwicklung

Bearbeitet von:
Moschitz, Silke
Brügel, Marina

Tel. Nr.:
82-2522

Datum:
10.10.2019

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

Straße neben elf Lichtstelen auch acht Pendelleuchten eingebaut. Wie bereits am Lindenplatz werden auch in der Lange Straße einzelne Häuser sowie die Bäume durch eine Akzentbeleuchtung (Architekturbeleuchtung) hervorgehoben.

Auf dem durch die Umgestaltung neu entstandenen **Klosterplatz** präsentiert sich ein Brunnen mit fünf Fontänen. In der gesamten Lange Straße laden sechs Holzbänke sowie acht Holzocker zum Verweilen ein. Im Bereich Karstadt wurden eine Stadtlinde sowie drei Ginkgobäume als Ersatz für die in diesem Bereich gefälltten Bäume gepflanzt. Wie auf dem Lindenplatz sind zwei der Bäume jeweils mit einem großzügigen Holzdeck eingefasst. Auf dem Klosterplatz wurde eine Stadtlinde gepflanzt. Als weitere Gestaltungselemente und um den Charakter der verkehrsberuhigten Straße zu betonen wurden in der Straße große, bepflanzte Pflanzkübel aufgestellt.

Die Ausführungsplanung zur **Umgestaltung der Gustav-Rée-Anlage** ist weitestgehend fertiggestellt. Derzeit erfolgt die Abstimmung der Bauabläufe und Bauzeiten mit der OFB. Ziel ist es, einen gemeinsamen Bauablauf zu erarbeiten, der sich möglichst eng an die Baufortschritte des Rée Carré anpasst und gleichzeitig die rechtzeitige Fertigstellung der Straßenbauarbeiten gewährleistet. Das Ausschreibungsverfahren der Straßenbauarbeiten soll im November gestartet werden, sodass nach der Auftragsvergabe Mitte Dezember noch genügend Vorlauf besteht, um die notwendigen Materialien zu beschaffen. Baubeginn ist für März 2020 vorgesehen. Parallel mit den Straßenbauarbeiten zur Umgestaltung der Gustav-Reé-Anlage wird die Wärmeversorgung Offenburg die bereits in der Okenstraße liegenden Fernwärmeleitungen bis zum Einkaufquartier weiterverlegen, damit das Rée Carré an das Nahwärmenetz Mühlbach angeschlossen werden kann. Wie bereits am Lindenplatz und in der Lange Straße soll auch diese Baumaßnahme von einer intensiven Einbeziehung der Anlieger und einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden.

Nach Beschluss des Gemeinderats im Februar 2018 fungierte das Programmbüro Innenstadt als Geschäftsstelle des **Baustellenunterstützungsfonds**, aus dem Geschäfte mit besonderer Betroffenheit durch die Baumaßnahmen in der Östlichen Innenstadt eine freiwillige finanzielle Unterstützung seitens der Stadt beantragen können. Bisher wurden in diesem Zusammenhang zwei Anträge von betroffenen Geschäften bewilligt. Die Unterstützung kann bis zum 31.12.2020 beantragt werden.

3.4 Gestaltungsoffensive

Projektleitung: Daniel Ebneith, FB 3

Ziel des Projekts ist es, die Gestaltqualität der Innenstadt unter Berücksichtigung verschiedener Nutzungsansprüche an den öffentlichen Raum zu sichern und die Instrumente zur Umsetzung und Durchsetzung im öffentlichen und privaten Raum weiter- bzw. neu zu entwickeln.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

175/19

Dezernat/Fachbereich:
Stabsstelle Stadtentwicklung

Bearbeitet von:
Moschitz, Silke
Brügel, Marina

Tel. Nr.:
82-2522

Datum:
10.10.2019

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

Ein Baustein der Gestaltungsoffensive ist der **Gestaltungsleitplan**, der übergreifende Qualitäts- und Ausführungsstandards bei der zukünftigen baulichen Entwicklung von öffentlichen Straßen und Plätzen in der Altstadt und erweiterten Innenstadt festlegt. Der Gestaltungsleitplan stellt die aktuell bereits eingeführten und künftig geltenden Standards in der Gestaltung und Möblierung des öffentlichen Raums zusammen – von der Gestaltung des Stadtbodens über die Stadtmöblierung und Beleuchtung bis hin zur Bepflanzung und Begrünung öffentlicher Straßen und Plätze. Die Bearbeitung des Gestaltungsleitplans erfolgt kontinuierlich unter Einbindung parallel laufender Projekte mit stadtgestalterischer Relevanz. Hier gilt es zu gewährleisten, dass insbesondere die zeitlich vorgelagerten gestalterischen Entscheidungen im Projekt Östliche Innenstadt mit der Gesamtkonzeption im Einklang stehen.

Im Rahmen der **Umbaumaßnahme Lange Straße** gehörten hierzu im vergangenen Jahr z. B. das Prinzip der Beleuchtung (Überspannungsleuchten in engen Gassen und Straßen, Lichtstelen auf Plätzen und platzartigen Straßenaufweitungen) sowie die in Zusammenarbeit mit dem Büro *faktorgruen* und den TBO entwickelten Sitzbänke und Holzpodeste. Die gestalterische Qualität und Alltagstauglichkeit dieser Möblierungselemente, auch für mobilitätseingeschränkte Personen und Senioren, werden durch die gute Nutzung seitens der Bevölkerung belegt.

Die Beleuchtung der Innenstadt ist Thema des **Masterplans Stadtlicht**. Der Entwurf des Masterplans wurde vom Gemeinderat im November 2018 beschlossen (s. DRS 108/18). In der Östlichen Innenstadt wurden die Maßnahmen bereits umgesetzt (u.a. Architekturbeleuchtung im Bereich Lindenplatz, Klosterplatz sowie Klosterkirche). So ist vorgesehen im kommenden Jahr die (Wieder-)Beleuchtung der evangelischen Stadtkirche umzusetzen. Hierzu wurden bereits erste Gespräche mit der Kirchengemeinde geführt.

Die im Rahmen des Bausteins **Gestaltungshandbuch** eingeleitete Überarbeitung der drei städtischen Regelwerke für die Gestaltung von Gebäuden und die Nutzung des öffentlichen Raums durch Einzelhändler, Gastronomen und Hauseigentümer (Sondernutzungsrichtlinien, Werbeanlagensatzung, Gestaltungssatzung) ist noch nicht abgeschlossen. Aktuell erfolgt ein Abgleich, wo die bisherigen Regelungen sowie die zum Beschluss vorgeschlagenen Überarbeitungen tatsächlich Probleme bei den betroffenen Einzelhändlern und Gastronomen bereiten und wie darauf ggf. eingegangen werden könnte. Eine erneute Beratung und Beschlussfassung soll im Jahr 2020 erfolgen. Bis dahin gelten die bisherigen Regelungen unverändert fort.

3.5 Grüngürtel

Projektleitung: Daniel Ebneith, FB 3

Die Neugestaltung des Grüngürtels entlang der Stadtmauer ist im Innenstadtprogramm GO OG als Umsetzungsprojekt für den Zeitrahmen 2019-2025 vorgesehen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

175/19

Dezernat/Fachbereich:
Stabsstelle Stadtentwicklung

Bearbeitet von:
Moschitz, Silke
Brügel, Marina

Tel. Nr.:
82-2522

Datum:
10.10.2019

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

Aufgrund der großen Bedeutung des Grüngürtels für die Altstadt und die vielfältigen funktionalen und räumlichen Herausforderungen soll hierfür zunächst ein städtebaulich-freiraumplanerisches Qualifizierungsverfahren durchgeführt werden. Über die Rahmenbedingungen und das Wettbewerbsverfahren wurden der Planungsausschuss und Gemeinderat zuletzt mit der Vorlage-Nr. 120/19 im September/Okttober 2019 informiert. Am 01.10.2019 wurde im Rahmen eines Rundgangs um den Grüngürtel ein erster Beteiligungsschritt gemacht. Die hier gemachten Anregungen wurden dokumentiert und fließen in die Auslobung des städtebaulich-freiraumplanerischen Qualifizierungsverfahrens für die fünf vorab ausgewählten teilnehmenden Planungsbüros ein. Die Auslobung wird dem Gemeinderat in der Sitzung vom 16.12.2019 zum Beschluss vorgelegt. Die erste Phase der Bearbeitung soll dann im März 2020 mit einem Workshop abgeschlossen werden, bei dem die Öffentlichkeit sowie das Preisgericht für den sich anschließenden Wettbewerbsteil direkt mit den Planungsbüros ins Gespräch über deren grundsätzliche Entwurfsideen kommen können. Die Anregungen aus dem Workshop fließen dann in die zweite Bearbeitungsphase ein, die bis zum Sommer 2020 in Form einer Preisgerichtssitzung abgeschlossen sein soll. Die weitere Entwurfsplanung für die Ausarbeitung des 1. Realisierungsabschnitts im nördlichen Bahngraben erfolgt darauf aufbauend bis zur geplanten baulichen Umsetzung im Jahr 2022.

3.6 Marktauftritt Innenstadthandel

Projektleitung: Stefan Schürlein, Abteilung 1.3

Die Abteilung Stadtmarketing steht mit den Einzelhändler*innen in ständigem Austausch, um gemeinsame Werbeaktionen umzusetzen und dadurch das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Im Betrachtungszeitraum gehörten hierzu z. B.:

Die „**Laternenstadt Offenburg**“, die im Herbst 2018 bereits zum vierten Mal stattfand. Die Ausstellung von in Offenburger Kindergärten gebastelten Laternen in sechzig verschiedenen Geschäften und ein großer gemeinsamer Laternenumzug mit 800 Teilnehmern fand großes Interesse bei allen Beteiligten wie auch in der Öffentlichkeit. Auch im Herbst 2019 wurde die Aktion weitergeführt.

Der **Weihnachtsmarkt** wurde in Zusammenarbeit mit dem Einzelhandel auf den Lindenplatz ausgeweitet. Hier besteht jedoch noch Optimierungsbedarf. Das Konzept wird daher für den Weihnachtsmarkt 2019 angepasst.

An Ostern wurde die Stadt geschmückt und es fand wieder die **Osterhasensuche** statt. Der verkaufsoffene Sonntag mit dem Thema „Blaulicht“ war ein großer Erfolg.

Weitere Aktionen in der Innenstadt waren das „Stadtlesen“ auf dem Markplatz, ein Fest auf dem Fischmarkt, das White Dinner im August sowie der „Tag des Handwerks“ und ein „Streetballturnier“ im September.

Intensive Gespräche mit den City Partner finden kontinuierlich auf allen Ebenen statt. Die Zusammenarbeit gestaltet sich dabei sehr konstruktiv.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

175/19

Dezernat/Fachbereich:
Stabsstelle Stadtentwicklung

Bearbeitet von:
Moschitz, Silke
Brügel, Marina

Tel. Nr.:
82-2522

Datum:
10.10.2019

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

Im Herbst 2018 wurde unter Federführung des Programmbüros die zweite Runde des **Standort-Check Innenstadt** als langfristig angelegtes, datenbasiertes Monitoring zur Entwicklung des innerstädtischen Einzelhandels in Zusammenarbeit mit der GMA durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im Juli 2019 im Hauptausschuss vorgestellt. Insgesamt zeigt sich eine grundsätzlich stabile Einzelhandelssituation. Während die Baumaßnahme in der Östlichen Innenstadt in den betroffenen Bereichen zu niedrigeren Frequenzen führte, macht sich die gesteigerte Attraktivität des bereits umgestalteten Lindenplatzes positiv bemerkbar. Keine großen Veränderungen gab es im Einzelhandelsbesatz der Innenstadt: Hier bleibt der mittelfristige Bedarfsbereich prägend, auf den sowohl bei der Zahl der Betriebe, der Verkaufsfläche und beim Umsatz die jeweils höchsten Anteile entfallen. Die Befragung von über 1.000 Kunden zeigte auf, dass die Offenburger Innenstadt weiterhin mit ihrer hohen Aufenthaltsqualität und dem attraktiven Stadtbild punktet. Insgesamt sind auch in der Offenburger Innenstadt allgemeine Trends wie eine stärkere Diversifizierung der Gründe für einen Innenstadtbesuch und eine wachsende Internetorientierung der Kunden erkennbar. Bei der weiteren Umsetzung des Innenstadtprogramms GO OG sollten daher insbesondere Nutzungsvielfalt sowie Aufenthalts- und Erlebnisqualitäten im Fokus liegen.

3.7 Mobilität und Verkehr

Projektleitung: Dr. Thilo Becker, FB 6

Verschiedene innenstadtbezogene sowie gesamtstädtische verkehrliche Planungen mit Auswirkungen auf die Innenstadt sind dauerhaft in das Innenstadtprogramm eingebunden. Im Berichtszeitraum sind hier insbesondere zu nennen:

- Das im November 2017 in Betrieb genommene **neue Stadtbusnetz** hat sich in weiten Teilen bewährt. Die neu eingerichtete Haltestelle Lindenplatz/Zentrum die von der Linie S8 und seit 10.09.2018 auch von der Linie S2 angefahren wird, wird immer stärker in Anspruch genommen. Einzelne Nachbesserungen wurden und werden im laufenden Betrieb umgesetzt. Im Oktober 2019 wurde eine umfassende Fahrgastzählung durchgeführt. Die Ergebnisse, die voraussichtlich im Frühjahr 2020 vorliegen, werden weitere wertvolle Hinweise auf vorhandene Defizite und ein mögliches Optimierungspotential liefern.
- Die Neukonzeption des dynamischen **Parkleitsystems** ist abgeschlossen. Die Umsetzung ist vorbereitet und beginnt, sobald der Zuwendungsbescheid für eine Förderung durch das Land Baden-Württemberg eingegangen ist. Zur Minderung des Parksuchverkehrs sind in der Neukonzeption vier Zielbezirke definiert, auf die bereits frühzeitig bei der Einfahrt ins Stadtgebiet hingewiesen wird. Innerhalb dieser Zielgebiete erfolgt die Feinverteilung zu den Parkhäusern mittels der dynamischen Wegweiser. Parallel zu dieser Anpassung der Wegweisung sollen digitale Schnittstellen bereitgestellt werden, so dass App-Dienstleister die Informationen in ihre Navigationssysteme integrieren können. Die technische Einbeziehung des

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

175/19

Dezernat/Fachbereich:
Stabsstelle Stadtentwicklung

Bearbeitet von:
Moschitz, Silke
Brügel, Marina

Tel. Nr.:
82-2522

Datum:
10.10.2019

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

Gerichtsplatzes in das Parkleitsystem wurde inzwischen durch den Gemeinderat ebenfalls beschlossen.

3.8 Barrierefreie Innenstadt

Projektleitung: Michél Elsté, Abteilung. 9.4

Das Projekt „Barrierefreie Innenstadt“ kümmert sich darum, dass die Bedürfnisse von mobilitätseingeschränkten Personen – wie zum Beispiel Rollstuhlfahrer, Menschen mit Rollatoren oder Sehbehinderte – bei der Umsetzung relevanter Projekte im Innenstadtprogramm GO OG ihre Berücksichtigung finden. Dabei arbeitet die Verwaltung mit dem „Runden Tisch Behindertenfreundliches Offenburg“ und dem Seniorenbeirat zusammen – beide Gremien setzen sich schon seit vielen Jahren für die Belange von mobilitätseingeschränkten Personen ein. Nach der Fertigstellung des Lindenplatzes wurde festgestellt, dass – entgegen der Einschätzung des beauftragten Fachgutachters – die Führung durch die Regenablaufrinne nicht als Blindenleitsystem funktioniert. In der neu gestalteten Lange Straße werden daher nun überwiegend Gebäudekanten als Orientierungshilfe genutzt. An einzelnen Querungspunkten werden diese durch in das Pflaster eingefräste Rillen ergänzt.

Wenn sich dieses System nach einem Funktionalitätstest durch Vertreter des „Runden Tisch Behindertenfreundliches Offenburg“ als praktikabel erweist, kann dies auch im Bereich des Lindenplatzes nachgerüstet werden, um auch hier die angestrebte Qualität zu erreichen.

3.9 Leben und Wohnen in der Innenstadt

Projektleitung: Hermann Kälble, SFZ Innenstadt

In Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinschaft Stadtmitte und dem Jugendbüro / Mehrgenerationenhaus hat das Stadtteil- und Familienzentrum Innenstadt verschiedene Projektbausteine entwickelt, bei denen Innenstadtbewohner*innen direkt in die Entwicklung eingebunden werden. Der größte Teil des freiwilligen Engagements findet im unmittelbaren Wohnumfeld der Menschen statt. Ziel soll es sein, immer wieder niederschwellige Möglichkeiten des Mitgestaltens zu schaffen und zu erhalten und gemeinsam mit den Bewohner*innen vielfältige Aktivitäten für eine aktive und lebendige Nachbarschaft zu entwickeln.

Feste im Stadtteil und mobile Aktionen fördern Kontakte und Begegnung

Die vielfältigen Stadtteilangebote im und am Stadtteil- und Familienzentrum Innenstadt richten sich an alle Familien in der Innenstadt – und gerne auch darüber hinaus. Mit dem Billet'schen Musik-Café, dem Hertbsthock und dem Suppenfest haben sich niederschwellige Angebotsformen etabliert, die jedes Jahr einen größeren Zu-

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

175/19

Dezernat/Fachbereich:
Stabsstelle Stadtentwicklung

Bearbeitet von:
Moschitz, Silke
Brügel, Marina

Tel. Nr.:
82-2522

Datum:
10.10.2019

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

spruch erfahren. In Kooperation mit dem Seniorenbüro wurde ein Hochbeetgarten in der Verlängerung des Vinzentiusgartens eingerichtet. In drei Hochbeeten können Bewohner*innen Gemüse oder Blumen pflanzen, pflegen und ernten. Die Hochbeete machen dies ohne Bücken und selbst im Rollstuhl bis ins hohe Alter möglich. Gleichzeitig sind sie der ideale Ort für unverkrampfte und anregende Begegnungen. Sie sind schon vergeben und werden intensiv genutzt.

Die persönlichen Stärken und Kompetenzen der Besucher*innen der offenen Schulkind- /Jugendarbeitsangebote bilden die Grundlage mobiler Angebote im Stadtteil. Auf verschiedenen Plätzen und Spielpunkten wurden unterschiedliche Angebotsformate ausprobiert, die Begegnung und Kontakt vor Ort ermöglichten. Ziel dabei war es, neben der Förderung und dem Wecken lebendiger Neugierde und Kreativität, die Generationen miteinander ins Gespräch zu bringen. Das gemeinsame Tun schaffte unkomplizierten Kontakt zu anderen Menschen und zu anderen Kulturen im Quartier.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten von Programmleitung bzw. Programmbüro ist die kontinuierliche Information und Einbindung der Öffentlichkeit in die Umsetzung des Innenstadtprogramms GO OG.

Zentrales Informationsmedium ist der **Webauftritt** des Innenstadtprogramms unter www.innenstadt-offenburg.de mit Informationen und Kontaktmöglichkeiten zu allen Projekten des Innenstadtprogramms, die auch im vergangenen Jahr regelmäßig aktualisiert wurden. Ein besonderes Augenmerk lag dabei im vergangenen Jahr auf der Rubrik „**Bau-Info**“, die die Umbaumaßnahmen in der Östlichen Innenstadt informativ begleitet. Neben grundlegenden Informationen zu Zielsetzung und Details des Umbaus sowie Antworten auf häufige Fragen wurden hier regelmäßig Fortschritte bei der Umsetzung der Baumaßnahme und aktuelle Informationen zur Verkehrsführung im Umbaubereich publiziert („Aktuelles“, „Erreichbarkeit“).

In der ersten Jahreshälfte bildete das **Baustellenmarketing** rund um die Baumaßnahme in der Lange Straße einen Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit im Innenstadtprogramm. Ziel des Baustellenmarketings ist es, den Stand der Bauarbeiten sowie die durchgehende Erreichbarkeit der anliegenden Geschäfte an die Öffentlichkeit und die Presse zu kommunizieren. Zudem ermöglichen die Aktionen im Rahmen des Baustellenmarketings einen kontinuierlichen Austausch mit den Geschäftstreibenden im Umbaubereich und tragen somit zu einer stärkeren Zusammenarbeit zwischen Einzelhandel und Stadt bei. Während der Umgestaltung in der Lange Straße wurden dabei folgende Maßnahmen umgesetzt:

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

175/19

Dezernat/Fachbereich:
Stabsstelle Stadtentwicklung

Bearbeitet von:
Moschitz, Silke
Brügel, Marina

Tel. Nr.:
82-2522

Datum:
10.10.2019

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

- **Informationsangebote** auf unterschiedlichen Kanälen (Internet / Flyer)
- **Hochwertige Bauzaunbanner und Plakate** in unterschiedlichen Formaten, auf denen die Geschäftsleute eine besondere Präsenz erhalten
- **Gemeinsame Anzeigenkampagnen** von Stadt und Geschäftsanliegern in der örtlichen Presse anlässlich von Meilensteinen im Baufortschritt
- **Hinweisschilder und –plakate** für unmittelbar im Baustellenbereich gelegene Geschäfte

Als regelmäßiges Gesprächs- und Austauschforum mit den Geschäftsleuten im Umbaubereich wurden sowohl der **Arbeitskreis Baustellenmarketing** als auch das **Baustellenfrühstück** mit Verwaltungsspitze und Geschäftsleuten fortgesetzt.

Wie bereits im vergangenen Jahr am Lindenplatz wurde auch die Fertigstellung der Lange Straße mit einem großen **Straßenfest** gefeiert. Gemeinschaftlich vom Programmbüro Innenstadt und dem Stadtmarketing im Zusammenwirken mit den Geschäftsanliegern organisiert, fand unter dem Motto „Stars der Lange Straße“ am 19.07.19 ein vielseitiges Programm mit Musik, Tanz, Modenschauen, Gesprächen sowie einer Kinderbaustelle und Kinderschminken statt. Mit rund 5.000 Besucher*innen konnte das Fest das Potential des neu gestalteten Innenstadtbereichs optimal präsentieren und war ein voller Erfolg.

5. Ausblick

Im kommenden Jahr stehen vor allem die Fertigstellung des Einkaufsquartiers Rée Carré sowie die Umgestaltung der Gustav-Rée-Anlage im Fokus des Innenstadtprogramms. Als neu gestartetes Großprojekt wird zudem das Wettbewerbsverfahren zum Grüngürtel einen Arbeitsschwerpunkt bilden – hier verbinden sich unterschiedliche Themenfelder wie Stadtgrün und Soziales Miteinander aus der zweiten Umsetzungsphase des Innenstadtprogramms GO OG. Zudem sollen im Rahmen eines voraussichtlich für März 2020 geplanten Einzelhandelsforums neue Impulse in der Zusammenarbeit mit dem örtlichen Einzelhandel gesetzt werden, die anschließend in Arbeitsgruppen in konkrete gemeinsame Maßnahmen überführt werden.